

# AKIK-Newsletter 3/2020



**September 2020**

Liebe AKIK-Mitglieder, Freunde und Förderer,

mit unserem AKIK-Newsletter informieren wir Sie über wichtige Aktivitäten des AKIK-Bundesverbandes und der AKIK-Landes- und Ortsverbände in der zweiten Jahreshälfte 2020 informieren.

Wenn Sie Fragen, Anregungen, ein Feedback zur AKIK-Arbeit haben, oder uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, dann schreiben Sie uns an [info@akik.de](mailto:info@akik.de). Viele weitere Informationen und Eindrücke bekommen Sie auf unserer Homepage [www.akik.de](http://www.akik.de) und bei Facebook.

**\*NEU\***: Wenn sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, dann können Sie das jetzt auch mit einer Spende *via* PayPal.

<https://www.akik.de/spende/>

Wir wünschen Ihnen weiter viel Gesundheit und alles Gute.

Ihr AKIK-Bundesvorstand

## **Inhalt**

- (1) EACH Stellungnahme zu Corona**
- (2) Gesundheit als Kinderrecht – Kindergesundheitsagenda 2020+**
- (3) Mein Kind muss ins Krankenhaus – 10 Bitten an Eltern**
- (4) STARK GEGEN CMV- für gesunde Neugeborene**
- (5) Berichte aus den AKIK Gruppen**
  - 5.1 AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.**
  - 5.2 AKIK Landesverband Baden-Württemberg e.V.**
  - 5.3 Wiesbaden e.V.**

# AKIK-Newsletter 3/2020

## (1) EACH Stellungnahme zu Corona

Die *European association for children in hospital* (EACH) hat eine Stellungnahme zum Umgang mit Corona, in Bezug auf Kinder, veröffentlicht. In der Stellungnahme werden die Bedürfnisse der Kinder in den Fokus gestellt. Diese müssen bei den Corona-Regeln unbedingt Beachtung finden. Es wird kritisiert, dass die Regeln mit Fokus auf die Erwachsenen festgelegt werden. Konkret werden Vorschläge für den Umgang mit kranken Kindern während der Pandemie gemacht.

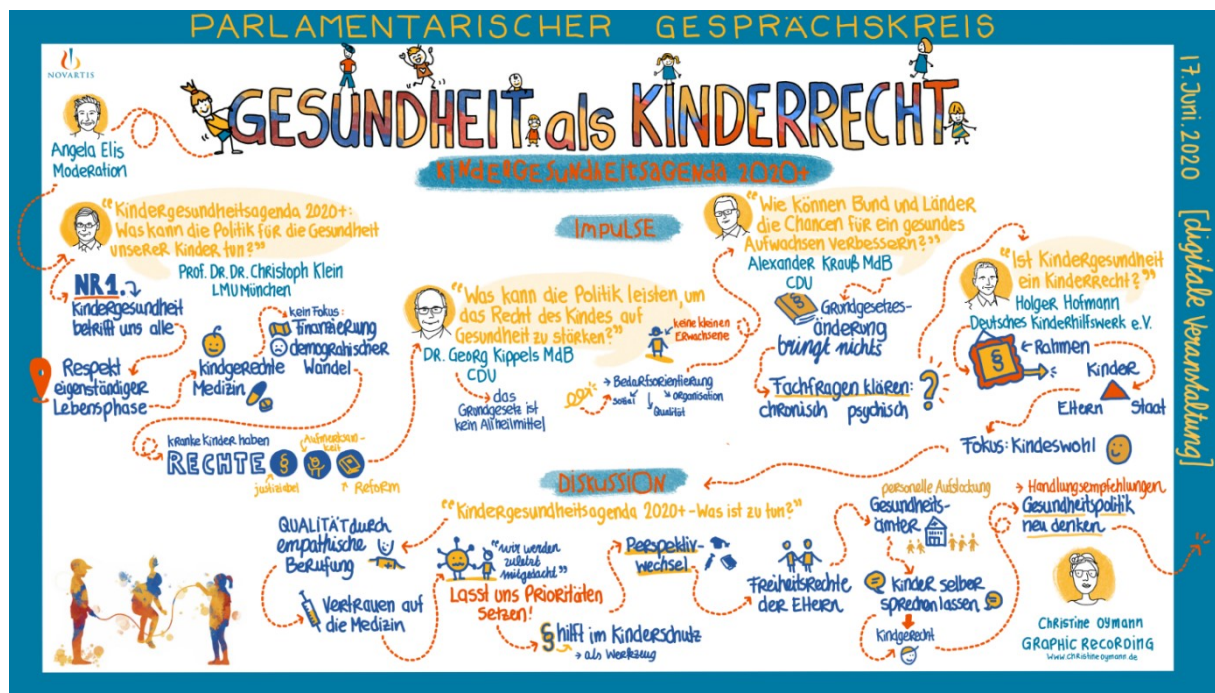
Die deutsche Übersetzung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.akik.de/2020/08/01/each-erkl%C3%A4rung-zu-corona/>

Die englische Originalversion finden sie auf unter diesem Link:

<https://www.each-for-sick-children.org/each-charter/implementation/coronavirus-covid-19-and-children-inhealthcare>

## (2) Gesundheit als Kinderrecht – Kindergesundheitsagenda 2020+



Der Parlamentarischer Gesprächskreis „Gesundheit als Kinderrecht – Kindergesundheitsagenda 2020+“ fand am 17. Juni 2020 von 7:45 Uhr bis 9:00 Uhr online statt. Veranstaltet wurde der Gesprächskreis von der Novartis GmbH und über 40 Experten aus den Bereichen Politik, Kindergesundheit, Kinderrechte wie auch Vertreter der führenden Verbände forschender Pharmaunternehmen teil. Auch der AKIK-Bundesverband hat daran teilgenommen. Es ging vor allem um die Diskussion über die

Verankerung der Kinderrechte in das Grundgesetz. Die Bedürfnisse einer kindgerechten Gesundheitsversorgung werden aktuell im Gesundheits- und Rechtssystem zu wenig berücksichtigt – die Corona-Pandemie hat die teilweise schon angespannte Situation partiell noch verschärft. Vertreter der Politik äußerten sich skeptisch gegenüber der Grundgesetzänderung. Das Erziehungsrecht soll bei den Eltern bleiben. Auch sagen sie, dass es durch die Verankerung der Kinderrechte nicht automatisch zu einer Verbesserung der Situation führt. Prof. Dr. Dr. Christoph Klein, Direktor der Kinderklinik am Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München, betont, dass die Rechte von Kindern justiziabel sein müssen und fordert mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse von Kindern. In der Diskussion wurde deutlich, dass es einige Punkte gibt, wie die Reform des Vergütungssystems für die Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher, ein besseres Augenmerk auf psychische Erkrankungen und eine bessere Bedarfsabdeckung bei denen Handlungsbedarf ist. Ohne befriedigende Antwort blieb aber die Frage, wie die dringend notwendige Stärkung von Kinderrechten umgesetzt werden soll.

Quelle: Ergebnisbericht des parlamentarischen Gesprächskreis von Novartis.

## **(3) Mein Kind muss ins Krankenhaus – 10 Bitten an Eltern**

### ***Vorbereitung ist besser als Vermeidung***

Machen Sie nach Möglichkeit schon vorher Ihr Kind altersentsprechend mit dem Thema „Krankenhaus“ und „Rettungsdienst“ vertraut. Dies nimmt die Angst vor dem Ungewissen. Nutzen Sie „Tage der Offenen Tür“, verwenden Sie einen Spielzeug-Arztkoffer oder animieren Sie Ihren Kindergarten, einen Rettungswagen anzuschauen. Versuchen Sie, dass in Ihrem Umfeld und auch von Ihnen selbst über Ärzte, Behandlungen und Krankenhaus möglichst positiv gesprochen wird.

### ***Ehrlichkeit ist besser als Verharmlosung***

Bereiten Sie Ihr Kind auf eventuell schmerzhaft Behandlungen vor. Durch Verharmlosen oder Verschweigen riskiert man einen Vertrauensverlust des Kindes in Sie als Mutter oder Vater, aber auch in den Arzt oder das Pflegepersonal und erschwert unter Umständen die folgende Therapie.

### ***Ruhe ist besser als Hektik***

Behalten Sie die Nerven, denn die Situation ist, wie sie ist und muss bewältigt werden. Atmen Sie tief durch. Sie wissen, dass Ihr Kind aufgrund seiner hohen Sensibilität spürt, wenn Sie den Boden unter den Füßen verlieren.

### ***Taktik der kleinen Schritte ist besser als Überrumpelung***

Nehmen Sie Ihr Kind während der Untersuchung oder Behandlung vielleicht auf den Schoß. Erklären Sie ihm gemeinsam mit dem Arzt die nun folgenden Schritte und geben Sie ihm Raum, Fragen zu stellen. Das schafft Sicherheit.

# AKIK-Newsletter 3/2020

## **Regeln sind besser als impulsives Handeln**

Sie kennen ihr Kind am besten. Informieren Sie die Ärzte und das Pflegepersonal im Krankenhaus unbedingt über Vorlieben und Abneigungen, Gewohnheiten und Besonderheiten Ihres Kindes, wie zum Beispiel Allergien, Medikamente und Ängste. Im Gegenzug lassen Sie sich über Regeln im Krankenhaus informieren. Damit können schon einige Missverständnisse im Vorfeld vermieden werden.

## **Alleinsein ist das Schlimmste**

Sollten Sie nicht den ganzen Tag oder über Nacht im Krankenhaus bleiben können, ist es sehr wichtig, dem Kind sein Lieblingsspielzeug, möglichst ein Kuscheltier, mitzugeben. Dadurch hat es z.B. zum Einschlafen etwas Vertrautes bei sich, welches ihm emotionale Sicherheit und Geborgenheit schenkt.

## **Unterstützung bedeutet Entlastung**

Denken Sie in dieser belastenden Situation auch an sich selbst und aktivieren Sie Ihr „soziales Netzwerk“. Akzeptieren Sie z.B. Unterstützung durch Großeltern, Freunde oder auch eventuell durch gesunde Geschwisterkinder. Die „wohltdosierte“ Aufgabenverteilung gibt Ihnen Entlastung und Ihren gesunden Kindern das Gefühl, in dieser Situation nicht ausgeschlossen zu sein und auch ein wenig helfen zu können. Erfolgreich bewältigte Problemsituationen stärken die Familienbande.

## **Einfühlungsvermögen ist besser als Beharrungsvermögen**

Das gesamte Personal im Krankenhaus möchte mit all seiner Erfahrung und seinem Wissen nur das Beste für Ihr Kind. Bedenken Sie bitte: Sie befinden sich in einer Ausnahmesituation. Ärzte und Pflegekräfte befinden sich an ihrer Arbeitsstelle und haben ihren berufsbedingten Rhythmus. Überlegen Sie sich, ob Sie Ihr Anliegen genau jetzt, z.B. während der „Übergabe“ vorbringen müssen oder ob es nicht auch noch eine halbe Stunde Zeit hätte.

## **Nachsicht ist besser als Strenge**

Ein Krankenhausaufenthalt ist für die ganze Familie eine Ausnahmesituation. Ihr krankes Kind reagiert anders als „normal“, ist vielleicht müde und kann sich schlecht konzentrieren. Auch Ihr Partner und die Geschwisterkinder sind ein wenig aus der Bahn geworfen. Sind Sie daher nachsichtig, wenn nicht alles so läuft und alle sich so verhalten, wie Sie es erwarten. Sprechen Sie auch Ihre Erwartungen deutlich aus. Am meisten Nachsicht aber haben Sie bitte mit sich selbst.

## **Die „Summe“ aller Bitten ergibt die 10. Bitte – die Bitte um **VERTRAUEN****

- in das Können und die Motivation des medizinischen und pflegerischen Personals,
- in die Belastbarkeit Ihres familiären und soziales Netzwerkes,
- in Ihre eigenen Fähigkeiten der Problembewältigung, und nicht zuletzt
- in die Stärke Ihres hoffentlich bald wieder gesunden Kindes.

Ihr AKIK-Bundesverband steht ihnen zur Seite.

## **(4) STARK GEGEN CMV- für gesunde Neugeborene**

Eine Infektion mit dem Cytomegalie Virus (CMV) während der Schwangerschaft kann gravierende Folgen für das ungeborene Kind haben. Aufklärung und Prävention ist das Ziel von Betroffenen und Ärzten in einem neuen Aufklärungs- und Beratungsprojekt unter dem Dach des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“ e.V. Auf einer eigens konzipierten Homepage wird über alle relevanten Fragen zu CMV, einer möglichen Infektion in der Schwangerschaft und beim Neugeborenen informiert. Ergänzt wird das Angebot durch die telefonische kostenfreie Hotline des Bundesverbandes rund um das Thema CMV.

Die ausführliche Pressemeldung dazu finden sie hier zum Download:

<https://www.akik.de/2020/08/03/stark-gegen-cmv-f%C3%BCr-gesunde-neugeborene/>

## **(5) Berichte aus den AKIK Gruppen**

### **5.1 AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.**

Nun sind wieder Monate verstrichen und wir mussten erleben, dass uns die Corona Pandemie weiterhin in Atem hält.

Auch wenn Fachleute bestätigt haben, dass keine größere Gefahr von Kindern ausgeht, so haben wir aber doch bei Kindern im Krankenhaus weiter mit Beschränkungen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern zu tun.

Darf oft nur ein Elternteil bei seinem Kind sein, und der Partner zeitweise, so bleiben aber Oma, Tante oder Freunde weiterhin draußen und das gilt dann auch für die verschiedenen Besuchs- und Bücherdienste.

Glücklicherweise gibt es Ausnahmen von den Regeln. Dort, wo Eltern sich nicht in der Lage fühlen, ihr Kind zu betreuen oder zu besuchen, oder andere wichtige Gründe dafür sprechen, darf AKIK mit einer Sondergenehmigung der Klinik und mit Erlaubnis der Eltern die kleinen Patienten besuchen. Dies sind meistens die Aller kleinsten, die unsere Unterstützung brauchen – und das klappt hervorragend. Für diese Betreuung müssen unsere Kolleginnen allerdings auch unterschreiben, dass sie diese Aktivitäten in Bezug auf Corona in eigener Verantwortung durchführen. Wir danken allen sehr für diese wichtige Hilfe.

Darüber hinaus haben wir versucht, den Kontakt zu unseren Mitgliedern und all den neuen Interessent\*innen aufrecht zu erhalten. Uns ist es sehr wichtig, dass jeder weiß, dass wir im Team an uns denken.

Außerdem hat Cornelia Ruks (Hygienefachkraft) unseren AKIK Betreuerinnen angeboten, eine weitere Hygieneschulung mit besonderem Augenmerk auf die Coronapandemie durchzuführen und wir haben es dankend angenommen.

# AKIK-Newsletter 3/2020

Auch ein Treffen des Bücherwagenteams der Uniklinik fand mit Abstand draußen auf dem Klinikgelände statt. Bei einem schönen Gespräch wurden Erfahrungen ausgetauscht und geplant, welche Projekte nach Öffnung der Stationen für den Bücherwagen wieder umgesetzt werden können.

Neben vielen selbstgestrickten Mützen für die Frühchen wurde auch ein buntes Paket mit allerlei Überraschungen für die Kinder des Clementine Kinderhospitals gepackt, um den kleinen Patienten Abwechslung und Freude zu schenken.

Und auch die zweite Rettungst Teddyübergabe des Jahres wird unter verschärften Bedingungen am 29.09.2020 in kleinerem Rahmen im Brandschutz-, Katastrophenschutz und Rettungsdienstzentrum stattfinden. So können die AKIK-Rettungsteddys® auch weiterhin in den Einsatz gehen.

Die Stadt Frankfurt plant die diesjährige Ehrenamtsmesse am 10.10.2020 wieder als Präsenzveranstaltung im Frankfurter Römer durchzuführen. Unter besonderen Corona-Bedingungen werden junge Menschen angesprochen, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Wir wünschen allen AKIK Kolleg\*innen und Ihren Lieben, sowie unseren AKIK Freunden weiterhin gute Gesundheit und hoffentlich bis bald.

## 5.2 AKIK Landesverband Baden-Württemberg e.V.

### *Landesverband Baden-Württemberg*

Auf Grund der Pandemie werden Aktivitäten in den Kliniken leider weiterhin ausbleiben müssen. Erschwerend kommt hinzu, dass einige unserer treuen aktiven Mitglieder auf Grund Ihres Alters zu den Risikogruppen gehören. Wir erhalten Mails von Eltern, die beim Krankenhausaufenthalt ihres Kindes unter den Pandemie Verordnungen in den Kliniken leiden, da nur eine Begleitperson beim Kind stationär verbleiben kann.

Dennoch können machbare Aktivitäten wie zum Beispiel die Zuwendungen an das Rettungswesen des Deutschen Roten Kreuzes und Malteser mit dem Rettungst Teddy für kranke /verunfallte Kinder weiterhin stattfinden. Das AKIK Projekt „Rettungst Teddy“ wird in diesem Jahr schon 25 Jahre lang an kranke Kinder zugewendet, das ohne Sponsoren nicht möglich gewesen wäre. Dafür sagt AKIK an alle Sponsoren dankbar ein „Herzliches Dankeschön!“

Auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten im Landkreis Lörrach -Müllheim während der Sommertour konnte ein 45 Minuten Gespräch über die Lage der Kinderkliniken in Deutschland angesprochen werden.

### *Gruppe Baden-Baden/Rastatt*

Die AKIK Bücherei kann auf den Stationen der Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg bis auf weiteres noch nicht stattfinden.

Von der Ehrenamtsbeauftragten aus dem Rathaus Baden-Baden werden die Vereine in deren Newsletter über aktuelle Neuigkeiten informiert.

# AKIK-Newsletter 3/2020

## *Gruppe Freiburg*

Eine neue organisatorische Leitung für den Besuchsdienst in Freiburg wurde gefunden. Frau Yaman Albousen, Ärztin und AKIK-Mitglied seit Februar 2020, wird diese Aufgabe übernehmen. Für die organisatorische Leitung wird Sie von Frau Sabrina Oppermann unterstützt. Der Besuchsdienst in den Kliniken war wegen Corona vollständig ausgesetzt worden. Die Klinik kann bei besonders dringendem Bedarf vereinzelt Betreuung bei AKIK anfragen.

## *Gruppe Schopfheim/Lörrach*

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Armin Schuster mit Karin Maag MdB gesundheitliche Sprecherin der CDU/CSU Fraktion fand in Schopfheim ein politisches Gespräch unter dem Motto: „AKIK fordert Rechte für kranke Kinder im Krankenhaus“ statt.

AKIK Bundesvorsitzende Dr. Sabrina Oppermann, AKIK-Landesvorsitzende Monika Werner und Landesschatzmeister Hans Peter Werner nahmen an diesem Gespräch teil. Dabei ging es um Schließungen der Kinderkrankenhäuser in Deutschland, DRGs – zu wenig Geld für Kinderkliniken -und Abteilungen, Pflegekräfte- und Fachärztemangel.

AKIK war dankbar kranken Kindern eine Stimme geben zu können, in der Hoffnung in Berlin Gehör zu finden.

## **5.3 Wiesbaden e.V.**

Corona bedingt finden seit Mitte März, was den Bücherdienst betrifft, keine Aktivitäten unserer Mitglieder in der Kinderklinik statt. Allerdings wird seit Anfang Juni – dank einer Sondergenehmigung - ein Säugling auf der Intensivstation betreut. Im Juli fand eine Besprechung mit der für die Innenausstattung verantwortlichen Projektassistentin statt. Es ging um die Unterbringung der Bücherei und um räumliche Möglichkeiten für weitere Aktivitäten, z.B. Vorlesestunden etc. Ein Gespräch mit Herrn Prof. Knuf, dem Chefarzt der Kinderklinik, ist geplant. Es ist derzeit leider nicht absehbar, wann wir unsere normale ehrenamtliche Tätigkeit wieder aufnehmen können.

Kind im Krankenhaus

Gruppe Wiesbaden